

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, die QuPuG Summer of Science Summer School, die 2022 -- nach einer pandemiebedingten Pause - wieder stattfinden konnte, war ein großer Erfolg. Persönliche Begegnungen, Erfahrungsaustausch und gemeinsames Lernen ... Wie sehr hat uns das in letzter Zeit gefehlt. Wir haben gesehen, dass das Interesse an qualitativer Forschung ungebrochen ist, ebenso wie das Bedürfnis nach kritischem fachlichem Diskurs. Qualitative Forschung lebt und wird durch engagierte und interessierte Kolleg*innen am Leben erhalten. Wir müssen jedoch wachsam sein und aktiv die kritische Auseinandersetzung pflegen, um nicht stehen zu bleiben. Gerade in Zeiten, wo Standardisierungen, Guidelines und ein gewisser -- wie ich mir erlaube zu sagen, „Referenzierungszwang“ - Offenheit, Freiheit und Kreativität und somit auch die Weiterentwicklung von Methoden, und Vorgehensweisen, . einschränken könnte. Wir als Wissenschaftler*innen per se, aber vor allem als qualitative Forscher*innen, müssen hier auf der Hut sein und die Balance zwischen „anything goes“ und dem strengen Folgen von (vermeintlichen) Standards, Regeln, Guidelines und Co gut halten. Qualitätsvolles, seriöses Arbeiten steht natürlich



im Vordergrund, aber wir sollten uns auch darauf besinnen, dass Wissenschaft vom „out of the box“- Denken, von Kreativität und von kritischer Reflexion lebt. Mein Wunsch an Sie, an uns alle, ist, dass wir als Wissenschaftler*innen weniger angepasst, weniger stromlinienförmig werden ...,

- zeigen wir Ecken und Kanten,
- ... gebrauchen wir unseren Verstand,
- ... üben wir uns in Analyse und Synthese und in kritischem Denken.,
- ... haben wir Mut kreativ zu sein und , ausgetretene Pfade zu verlassen,
- ... haben wir Mut uns der Kritik auszusetzen.,
- ... haben wir Mut Neues hervorzubringen,
- ... arbeiten wir gemeinsam an einer Wissenschaftskultur, die all dies in den Vordergrund stellt.

Dazu sind wir verpflichtet und – wir können es!

Für das Redaktionsteam,

Hanna Mayer